

für Tonindustrie in Niederpleis 300 000 (150 000) M. Gütersloher Brauerei A.-G., Gütersloh, 1,3 (1) Mill.; Chemische Fabrik Eisendrath, G. m. b. H., Mettmann, 250 000 (150 000) M.

Geschäftsverlegungen. Chemische Fabrik Budenheim Utz u. Hensel, Frankfurt a. M. (früher Budenheim); Chemisch-technische Versuchsanstalt, Ges. zur Verwertung kriegstechnischer Patente — System Lang — m. b. H., Frankfurt a. M. (früher Berlin), 20 000 M.; Bergbaugesellschaft Teicha m. b. H., Rietschen, O.-L. (früher Berlin), 310 000 M.

Erlöschene Firmen. Mülhäuser Druckerei u. Färberei, G. m. b. H. (Société mulhousienne d'impression et de teinture à responsabilité limitée) Mülhausen, Els. *dn.*

Dividenden:	1909	1908
	%	%
Goldenberg, Ceromont & Co., Winkel.	12	12
Chem. Werke H. und E. Albert, Amöneberg, b. Biebrich a. Rh.	32	32
A.-G. für Kohlensäure in Berlin . . .	12	—
Aktienfärberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt.	8	7
Ver. Strohstoff-Fabriken, Dresden. . .	5	6
D. Linoleum- u. Wachstuch-Co., Rixdorf	5	5
Leipz. Gummiw.-Fabr., A.-G., vorm. Julius Marx, Heine & Co.	9	7
Neu-Beckumer Portl.-Zement- u. Waserkalkwerke Zollern A.-G.	4	0
Wickingsche Portl.-Zem.- u. Waserkalkwerke, Recklinghausen.	7	10

Tagesrundschau.

Brüssel. Während der Weltausstellung findet hier vom 10.—14./9. der 2. intern. Kongreß für Gewerbekrankheiten statt. Als Beratungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1. Die Frage der Scheidung von Gewerbekrankheiten und Gewerbeunfällen und die unterschiedlichen Merkmale. 2. Das ärztliche Rüstzeug der Bergwerke, Fabriken, Werkstätten usw. 3. Gegenwärtiger Stand des Kampfes gegen die Wurmkrankheit. 4. Auge und Gesicht in ihren Beziehungen zu Gewerbekrankheiten. 5. Arbeit in komprimierter Luft. 6. Gewerbliche Vergiftungen. Außer den offiziellen Referaten können hierzu Mitteilungen angemeldet werden. Ferner sind Vorträge aus dem ganzen Gebiete der Gewerbekrankheiten zulässig. Drucklegung findet nur statt, wenn die Manuskripte bis zum 31./5. 1910 beim Organisationskomitee eingereicht sind. Zur Teilnahme ist berechtigt, wer sich für Gewerbekrankheiten interessiert; der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Frs. Anmeldungen sollen bis zum 1./9. erfolgen. Nähere Auskunft erteilen der Generalsekretär Dr. Glibert-Brüssel, 2. rue Lambermont, und der Vors. des deutschen Arbeitskomitees, Reichstagsabgeordneter Dr. Mugdan, Berlin, W., Kurfürstenstr. 139. *Gr.* [K. 629.]

Personal- und Hochschulschriften.

Die Kgl. Bergakademie zu Freiberg macht bekannt, daß ihre Studierenden auf dem Gebiete des Berg- und Hüttenwesens promovieren können, und zwar erfolgt die Promotion laut Vereinbarung bei der Kgl. Technischen Hochschule Dresden in Verbindung mit der Bergakademie.

Zur ehrenden Erinnerung an den am 3./4. bei der Fahrt des Ballons „Schlesien“ tödlich verunglückten Prof. Dr. A. B e g g beabsichtigt ein Komitee aus Professoren der Breslauer Technischen Hochschule und von Breslauer Aviatikern die Errichtung einer Stipendienstiftung an der neuen Breslauer Technischen Hochschule und erläßt dazu einen Aufruf.

Der Assistent am Mineralogischen Institut der Universität Leipzig Dr. H. E. Boeke wurde vom 1./4. 1910 ab zum etatsmäßigen a. o. Prof. in der Philosophischen Fakultät ernannt.

Der diesjährige Preis der Otto Vahlbruch-Stiftung wurde von der Göttinger philosophischen Fakultät dem a. o. Prof. der Botanik und Vorstand des pharmakognostischen Instituts an der Universität Tübingen Dr. H. Winkler zuerkannt.

Am 8./4. feierte Robert Koch das 25jähr. Jubiläum seiner Berufung zum o. Prof. an der Berliner Universität und Direktor des von ihm zu gründenden chemischen Instituts.

Dr. Thörner, seit 1880 Leiter des städtischen Untersuchungsamtes für Nahrungs- und Genußmittel in Osnabrück, tritt in den Ruhestand.

Geh. Hofrat Prof. Dr. A. Winkelmänn, seit 24 Jahren Direktor des physikalischen Universitätsinstituts in Jena, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Pensionierungsgesuch eingereicht. Der Gelehrte steht im 62. Lebensjahre.

Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. J. Kühn, der Begründer des Landwirtschaftlichen Universitätsstudiums, starb in der Nacht vom 14. zum 15./4. in Halle a. S.

Am 12./4. starb in Frankfurt a. M. L. Opificius, Betriebsleiter der Abteilung für Edelmetalle in der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Rößler, nach 47jähriger Tätigkeit bei dieser Firma.

Am 8./4. starb in Berlin wirkl. Geh. Oberreg.-Rat. Prof. Dr. J. Post im Alter von 64 Jahren. Bis 1908 war er vortragender Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe, Prof. für gewerbliche Gesundheitslehre an der techn. Hochschule und der Bergakademie Berlin. Das bekannteste Werk von ihm ist „Posts chemisch-technische Analyse“.

Am 4./3. starb in Prag Hofrat Prof. F. Stolba, 71 Jahre alt.

Dr. H. A. Torrey, assist. Prof. der Chemie an der Harvard-Universität in Cambridge Masse, starb am 29./3. am Herzschlag im Alter von 39 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Abderhalden, E. Handbuch d. biochem. Arbeitsmethoden. I. Bd. 2. Hälfte. Mit 58 Textabb. Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg, 1910. M 9,—

Auerbach, F. Geschichtstafeln d. Physik. Leipzig, J. A. Barth, 1910. Geh. M 4,—; geb. M 5,—

Batelli, A., Occhialini, A., u. Chella, S. Die Radioaktivität. Aus dem Italienischen übersetzt v. M. Iklé. Mit 144 Fig. im Text. Leipzig, J. A. Barth, 1910. Geh. M 6,40; geb. M 7,40

Böttger, H. Die preußischen Apothekengesetze mit Einschluß d. reichsgesetzl. Bestimmungen üb. d. Betrieb d. Apothekengewerbes. Unter Mitwirk.

- v. E. Urban. 4. neubearb. u. vervollständ. Aufl. Berlin, J. Springer, 1910.
- Klar, M., Technologie der Holzverkohlung unter bes. Berücksicht. d. Herst. v. sämtl. Halb- u. Ganzfabrikaten aus d. Erstlingsdestillaten. 2., verm. u. verb. Aufl., mit 49 Textfig. Berlin, J. Springer, 1910. Geh. M. 10,—; geb. M. 11,—
- Lewkowitsch, J., Technologie u. chem. Analyse d. Öle, Fette u. Wachse. 3. Bd. Paris, Dunod u. E. Pinat, 1910. Geh. Frs. 17,50; geb. Frs. 19,—
- Lorenz, H., Lehrbuch d. techn. Physik. 3. Bd. Techn. Hydromechanik, mit 205 in den Text gedr. Abbild. München u. Berlin, R. Oldenbourg, 1910. Geh. M. 14,—; geb. M. 15,—
- Meyer, E. v., Über Zersetzungsweisen vierfach alkylierter Ammoniumverb. nach eigenen Vers. u. Unters. v. E. Schwaabe. Leipzig, B. G. Teubner, 1909. Einzelpreis M. 1,—
- Morosoff, N. A., Die Evolution d. Materie auf d. Himmelskörpern, eine theoret. Ableitung d. periodischen Systems, autor. Übersetz. v. B. Pines u. Dr. A. Orchoff. Dresden, Th. Steinkopff, 1910. M. 1,50
- Ostwald, W., Bücher d. Naturwissenschaft. Hrsg. v. Prof. Dr. S. Günther. 1. Bd.: Grundriß d. Naturphilosophie mit 1 Bild d. Verfassers. Leipzig, Ph. Reclam jr.
- Otto, C., Eisenreduktion im Puddelofen, Sonderabdruck aus d. „Berg- u. Hüttenmännischen Rundschau“. Kattowitz, Gebr. Böhm, 1909.
- Preasson, H. C., Gummireifen u. alles darauf bezügliche. Bearb. v. Dr. R. Dittmar, übersetzt v. R. Challa mel. Mit 316 Abbild. Wien u. Leipzig, S. Hartlebens Verlag, 1910. M. 8,—
- Rudolph, R., Die Tonwarenerzeugung (allgem. Keramik). 139. Bd. (Bibliothek d. gesamten Technik) mit bes. Berücksichtigung d. chem. Grundlagen. Mit 48 Abbild. Hannover, Dr. M. Jänecke, 1910. M. 3,60
- Wedekind, E. u. Lewis, S. J., Neue Atomgewichtskurven; mit 4 Kurven. Stuttgart, F. Enke, 1910. M. 1,60

Bücherbesprechungen.

Francis. J. G. Beltzer. *Die moderne industrielle Chemie*. II. Teil: anorganisch-chemische Industrie; die Metalloide. Paris. Société d'Éditions techniques, 1909. 687 Seiten.

Ein Werk, das natürlich deutschen Lesern für die eigentliche anorganische Großindustrie unseren „Lunge“ nicht ersetzen kann noch will, dafür aber in dem vorliegenden Band den ganzen Bereich der anorganischen Technologie der Metalloide in den Kreis seiner Besprechung zieht. Ebenfalls von einem aus leitender technischer Stellung hervorgegangenen Hochschullehrer der technischen Chemie geschrieben, wird das Buch bei uns schon deshalb Interesse finden, weil die besprochenen Verfahren nicht immer den in Deutschland zu gleichem Zwecke üblichen in allen Stücken entsprechen.

Wiederholungen und Längen werden glücklich vermieden durch eingehende Besprechung typischer Fabrikationsmethoden bei erster Gelegenheit und spätere kurze Bezugnahme auf die Analogien; denn auch in der Industrie „schreitet man fast immer durch Analogie fort.“

Ein reiches Material an Zeichnungen unterstützt den Vortrag. Auf die periodische und Patentliteratur, von der namentlich auch die deutsche

eingehende Berücksichtigung erfahren hat, verweisen zahlreiche Literaturangaben, die immer von dem Gesichtspunkt aus gewählt sind, daß ihr Inhalt nach des Verf. Ansicht einen wirklichen Fortschritt der chemischen Industrie darstellt.

Herrmann. [BB. 85.]

M. A. Rakusin. *Die Theorie der Färbung der natürlichen Erdöle und deren notwendige Konsequenzen*. Berlin, Verlag für Fachliteratur, 1909. Preis M. 2,—

Der Verfasser ist als einer der eifrigsten Erforscher auf dem Gebiete der optischen Untersuchungen der Erdöle bekannt. Die Resultate, zu denen er auf spekulativem Wege gelangt, sind nicht unangefochten geblieben; aber auch seine Gegner erkennen den Fleiß des Verf. und den Wert der von ihm exakt gefundenen Daten an, wenn sie ihm auch nicht auf das Gebiet der Spekulation folgen oder doch andere Ergebnisse aus den Forschungsergebnissen herauslesen. Bis jetzt hat Verf. die Erdöle verschiedener Herkunft mikroskopisch, polarimetrisch und mit dem Ultramikroskop geprüft, und er stellt weitere Untersuchungen mit dem Spektroskop in Aussicht. Es ist zu bedauern, daß Verf. gerade den wertvollsten Teil, nämlich die exakten Ergebnisse seiner Untersuchungen dem Buche nicht beigelegt hat, etwa in Form von Tabellen oder in einem Anhang, da er nicht weniger wie etwa 150 verschiedene Erdöle auf ihre optischen Eigenschaften geprüft hat. Vielleicht holt er bei der Veröffentlichung seiner spektroskopischen Untersuchungen das noch nach.

Graefe. [BB. 211.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Verein österreichischer Chemiker.

Sitzung am 19./3. 1910. Vors.: Prof. Dr. Wegscheider.

Vorträge: „Dr. O. Haempel: *Die industriellen und städtischen Abwässer, ihre biologische Untersuchung und Unschädlichmachung*.“ Zunächst betonte er die Wichtigkeit der Reinigung der Abwässer, um dann auf die Trennung der Suspensionen durch mechanische Mittel, wie Filter und ähnliches, näher einzugehen. Schwieriger ist es, die gelösten Stoffe aus den Abwässern zu entfernen. Hier ist insbesondere zur Reinigung von anorganischen Stoffen die chemische Klärung wichtig. Freie Säure wird durch CaO neutralisiert, was in Becken oder Brunnen geschieht. Ist das Reaktionsprodukt unlöslich, so wird gleichzeitig auf diese Weise ein Filter entstehen, und die Schwebestoffe werden zum Sinken kommen. Chemische Verfahren sind jedoch ganz unbrauchbar bei Abwässern mit organischen Inhaltsstoffen, wie sie aus Zuckerfabriken, Gerbereien, Brauereien und anderen kommen. Hier sind ausschließlich biologische Verfahren anwendbar, welche man in drei Gruppen trennen kann. 1. Die Reinigung durch Rieselfelder, 2. die biologischen Verfahren im engeren Sinne und 3. die natürliche Selbstreinigung.

Bei der Rieselfelderreinigung werden die Rieselfeldfelder mit einer Drainage versehen, die Abwässer sickern durch den Boden, und werden ge-